

strahlen geben sollen; die in der Mitte vor dem Baum stehende, in Profil nach rechts gekehrt, wendet den Kopf gegen den Beschauer um. Unten rechts unter dem Grase: *Rektorzik f. 1851.* Ohne Luft und Einfassungslinien.

In den Aetzdrücken hat der Baum Aeste und Laub. — Nach mehrjähriger Unterbrechung wurde die Platte zur Ausfertigung hervorgenommen, die Kuh überarbeitet und in stärkeren Schatten gesetzt, die Aeste des Baumes abgeschliffen, um von neuem geätzt zu werden. Aber durch Zufall ist die Platte liegen geblieben, so dass der Baum nicht zur Ausfertigung gelangt ist.

## 71. Acht ruhende Schafe in einer Felslandschaft. 1821.

Höhe 163 Mm., Breite 220 Mm.

In einer fast gesperrten Felslandschaft, die sich links bis zur obern Einfassungslinie erhebt und auf dem Rücken des Vorhügels mit einem grossblättrigen Gewächs bedeckt ist, ruht vorn eine Herde von sieben Schafen und einem Widder, alle liegen, bis auf den Widder und zwei Schafe. Rechts sieht man vor Gebüsch eine hölzerne Umplankung, links in halber Höhe eine hölzerne Wasserrinne. Unten rechts: *Rektorzik A. 821.* Ohne Luft. — Rektorzik hat diesen Gegenstand 1822 nochmals radirt. Vergl. Nr. 88.

In den Probedrücken sind die Schafe lichter und nicht so kräftig schattirt, sie sind auch vor dem Namen Rektorzik's, sowie vor der Verstärkung und Fortführung des Schlagschattens links unten bis zur Mitte. Der Schlagschatten, den der Kopf des Widders wirft, hat nur eine einfache, wagerechte Strichlage, noch keine diagonale Kreuzschraffirung etc.

## 72. A Valence. Stadtstrasse.

Höhe 151 Mm., Breite 221 Mm.

Eine zusammenhängende Häuserreihe, an einer Strasse gelegen, mit fast flachen Dächern und einem breiten Schornstein